

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 47

Artikel: Was bruucht me-n-i der Schwyz?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Was bruuucht me-n-i dr Schwyz?

Was bruuucht me-n-i dr Schwyz?
E chli e chlyners Chriz
Und au e chli en chlynere Zoll
Für das was ufe g'föhrt si soll.
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Und denn schätz ig na wohl
En heff're Alkohol;
Und wenn'r au na billiger Hunt,
Er haltet Lych und Lebe g'sund,
Und volli Kaffe gits.
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Rückkauf vo dr Jesabah,
Da milend mr halt au ha,
Es git denn weniger starchy Rant
Im liebe Vaterländli, denk!
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

's Banknotemonopol
Das häm au Mängem wohl,
Es würd' denn jede Schwyzgerma
E eidginössigchi Kaffe ha.
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Au hefferi Zündholz
Die g'höred stramm zum Stolz;
Nüd, daß mr, wenn sie denn gönd los
A d'Nase kriegt die böss Nekros.
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Und Hunt si nümme hüür
Die liebli Tubakstüür,
So Hunt si denn nu's folgend Jahr
G'wüß mit no ere Stüür dahar,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Guet wär's denn würkli au —
Sebie ischt das nüd schlau —
Me wurd' us einer große Kaffe
Usreiched helfe jeder Kaffe!
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

Und tägli denn perfee,
Für Jede fünf Franke meh,
Als was er bruuucht für Unterhalt,
Für ihn und für de Staatshuushalt,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

So, liebe Schwyzger, Hunt
Am End du denn zur Kunst
Und wänn au derä g'hulfe wär,
Wär glückli z'si denn nümme schwer;
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!
He, heissaffa, o Vaterland,
Das bruuucht me-n-i dr Schwyz!

„Nebelspalter“.